Gar tröstend ihr in's wunde Herz
Und hauchen hinweg den heißen Schmerz.

Sie sagt: wie mögen erst droben klingen,
Im Himmel, die Lieder der Engelein!
Wie wird mein süßes Kind sich freun!
Es ist ja nun auch ein Engelein.

Die Nachtigall vernimmt das Wort
Und singt nur rüstiger immer fort.
Denkt still bei sich: es kann nichts mehr erfreun,
Als Trösterin der Traurenden zu sein!

Die Schäfchen und Spitz.

Ihr lieben Schäfchen, ihr seid ja so heiter,
Lasset euch munden die duftigen Kräuter,
Springet im Grünen am Abend und Morgen,
Habt keine Sorgen!

Doch ach! da schleicht sich der Störer herzu!
Der neidische Spitz kommt, der hat nimmer Ruh;
Jetzt knurrt er, jetzt schilt er, o hört, wie er droht,
Er beißt mir am Ende die Schäfchen noch todt.